

02-1-007

Latinitatis Italicae medii aevi lexicon : (saec. V ex. - saec. XI in.) / Union Académique Internationale. Franciscus Arnaldi ; Paschalis Smiraglia. - Ed. altera / aucta addendis quae confecerunt L. Ce-lentano ... Ristampa anastatica [dell'ed.] 1939 - 1997. - Tavarnuzze : SISMELE - Edizioni del Galluzzo, 2001. – VIII, 23, 1463 S. ; 25 cm. - (Millennio medievale ; 29 : Strumenti ; 1). - ISBN 88-8450-020-6 : EUR 170.43. - (SISMELE - Edizioni del Galluzzo, Via di Colleramole 11, I-50029 Tavarnuzze, FAX 0039 055 237 34 54)
[6754]

Dieses Wörterbuch auf italienischer Quellengrundlage berücksichtigt die Zeit vom Untergang des Weströmischen Reichs (476) bis zum frühen 11. Jahrhundert (1022). Es erschien zwischen 1939 und 1964 in drei Bänden und wurde 1967 - 1997 durch Addenda von A bis Q (in zwölf Faszikeln) ergänzt, die zunächst in den Bänden der Zeitschrift ***Archivum latinitatis medii aevi*** erschienen und im vorliegenden Nachdruck in einem Band bequem benutzbar sind. Pasquale Smiraglia weist im Vorwort zur einbändigen Neuauflage zu Recht darauf hin, daß aufgrund der durch die Addenda erreichten Fülle und Einheitlichkeit das im ursprünglichen Werk (bis 1997!) enthaltene Epitheton *imperfectum* fallengelassen werden konnte. Das Material, das für die Erstellung des Lexikons ausgewertet wurde, umfaßt 735 Werke, aus denen im Lauf der Jahrzehnte über 900.000 Stellen exzerpiert wurden. Die Verzeichnisse der abgekürzt zitierten Editionen finden sich zu Beginn der einzelnen Teilbände. Das Wörterbuch ist einsprachig angelegt und dürfte damit angesichts der heute üblichen Lateinkenntnisse nur einem recht kleinen Benutzerkreis als nützliche Übersetzungshilfe dienen. Besonderes Gewicht wird auf die Dokumentation von Neologismen und Besonderheiten der Orthographie, Formenbildung und Syntax gelegt, auf die stets mit verifizierbaren Belegstellen verwiesen wird. Vielfach ist zu beobachten, daß die Bedeutung der angeführten Stellen (vorläufig?) unklar bleiben oder aus einem einzigen Beleg erschlossen werden muß, was nicht selten auf Fehler mittelalterlicher Schreiber und Kopisten zurückgehen dürfte.¹

Das Wörterbuch von Arnaldi und Smiraglia bildet - gerade angesichts der Unvollständigkeit fast aller übrigen wissenschaftlichen Lexika zur mittelalterlichen Latinität - ein grundlegendes Hilfsmittel für die sprachliche Analyse frühmittelalterlicher Texte und dürfte neben Niermeyers ***Mediae latinitatis lexicon minus*** (s. Anm. 14 der vorstehenden Rezension) das brauchbarste Arbeitsinstrument auf diesem Gebiet sein. Es gehört in den Handapparat aller von Mediävisten genutzten Bibliotheken.

Christian Heitzmann

¹ Vgl.: ***Probleme der Schreiber - der Schreiber als Problem*** / von Paul Gerhard Schmidt. - Stuttgart : Steiner, 1994. - 18 S. - (Sitzungsberichte der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main ; 31,5). - ISBN 3-515-06512-1.